



## Die Vortragenden des Symposiums



Foto Credit: Duimic

### OA Assoz.-Prof. PD DI Dr. med. Hans-Peter Hutter

Institut für Umwelthygiene, Medizinische Universität Wien

Hans-Peter Hutter war nach seinem Doppelstudium „Landschaftsökologie und Landschaftsgestaltung“ sowie „Medizin“ als Physikatsarzt im Öffentlichen Gesundheitswesen, am Institut für Umweltmedizin, in Wien tätig. Danach startete er als Facharzt für Hygiene und Mikrobiologie (Schwerpunkt Umweltmedizin) seine wissenschaftliche Laufbahn am Institut für Umwelthygiene, Zentrum für Public Health, der MedUni Wien. Seit 2011 leitet er die Forschungseinheit „Child Public Health“.

#### Vortrag:

„Formaldehyd revisited: die umwelthygienische Perspektive“

Seine Arbeitsschwerpunkte sind Forschungen zu gesundheitlichen Auswirkungen von Umwelteinflüssen rund um die Themenfelder Klimawandel, Luftverunreinigungen (in Innenraum- und Außenluft), Umweltchemikalien (Pestizide, Industriechemikalien),

elektromagnetische Felder (Mobilfunk) sowie Lärm und Gerüche.

Seit 2000 ist er als Mitglied des „Arbeitskreises Innenraumluft“ am Umweltministerium mit toxikologischen Richtwertableitungen befasst. Im Zentrum seiner Tätigkeiten insgesamt stehen wissenschaftlich fundierte Risikoabschätzungen und nicht zuletzt die verständliche Vermittlung von Umweltrisiken.

#### Vortrag:

„Formaldehyd aus Sicht des ArbeitnehmerInnenschutzes“

### Mag.a Reinhild Pürgy

Zentrales Arbeitsinspektorat, Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz

#### Ausbildungen:

Akademie für Sozialarbeit in Wien  
Studium der Chemie an der Uni Wien.

#### Berufstätigkeiten:

Sozialarbeiterin später Chemikerin im Umweltbundesamt.  
Seit 1999 im Zentral-Arbeitsinspektorat, Abteilung Arbeitsmedizin und Arbeitshygiene.

#### Aufgabengebiete:

Gefährliche Arbeitsstoffe, Arbeitsplatzgrenzwerte national (Grenzwerteverordnung) und international, Inspektionsprojekte zu Arbeitsstoffen, Nanomaterialien am Arbeitsplatz, Betreuung der Schnittstelle ArbeitnehmerInnenschutz / Chemikalienrecht (REACH-, CLP-Verordnung).

## Die Vortragenden des Symposions

### Dr. Thomas Jakl



Leiter der Abteilung Chemiepolitik, Bundesministerium für ein lebenswertes Österreich

Jahrgang 1965, verheiratet, 2 Töchter;  
Biologe und Erdwissenschaftler.

Stv. Leiter der Sektion V für Abfallwirtschaft, Chemiepolitik und Umwelttechnologie im Umweltministerium.  
Seit 1997 Leiter der dortigen Abteilung für Chemiepolitik und Biozide; Aufsichtsratsvorsitzender der BALS (Bundesaltlasten-Sanierungsgesellschaft); stv. Aufsichtsratsvorsitzender der Umweltbundesamt GmbH; Öst. Vertreter im Management Board der EU – Chemikalienagentur (ECHA), Vorsitzender 2008 -2012; Leiter EU – Ratsarbeitsgruppen und Chefverhandler der EU bei UN – Umweltkonferenzen, 2006.

#### Vortrag:

„Formaldehyd aus chemikalien- und biozid-rechtlicher Sicht - Status-quo & Ausblick“

Über 120 Veröffentlichungen zur Umweltproblematik

1996 größter Österreichischer Umweltpreis (des Landes NÖ), Klasse Umweltjournalist;

2004 – Auszeichnung „Genius“,

2008 - „Austrian Supply Innovation Award“ jeweils für das Geschäftsmodell „Chemikalien Leasing“ (2 Buchpublikationen zu diesem Thema im „Springer Verlag“).

Lektor FH Technikum Wien, Medizinische Universität Wien, Karl Franzens Universität Graz;

### DI Peter Tappler

IBO Innenraumanalytik OG

Dipl.-Ing. Peter Tappler ist Innenraumklimatologe, seit 1999 Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Schadstoffe und Schimmelpilze in Innenräumen und Leiter des „Arbeitskreises Innenraum“ am Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW).

Arbeitet derzeit als Geschäftsführer des Technischen Büros IBO Innenraumanalytik OG und Lehrbeauftragter am Department für Bauen & Umwelt an der Donauuniversität Krems.

Stv. Vorsitzender des Normenkomitees 236 „Indoor Air“ am Österreichischen Normungsinstitut und Mitglied der Innenraumhygienekommission des deutschen Umweltbundesamtes.



#### Vortrag:

„Exposition gegenüber Formaldehyd in Innenräumen einst und jetzt. Quellen, Relevanz und historische Entwicklung“

Stutterheimstraße 16-18/2 A-1150 Wien

<http://www.innenraumanalytik.at>

<http://www.raumluft.org>

E-mail: [p.tappler@innenraumanalytik.at](mailto:p.tappler@innenraumanalytik.at)

## Die Vortragenden des Symposiums



### Dr. Robert Friedbacher

MA34 - Bau- und Gebäudemanagement, Stadt Wien

Robert Friedbacher arbeitet bei der Stadt Wien in der Magistratsabteilung 34 – Bau- und Gebäudemanagement (MA 34).

Nach dem Studium der Technischen Chemie war Herr Friedbacher zunächst in der Lebensmittelindustrie, dann in einem Ziviltechnikerbüro im Bereich Erdölanalytik beschäftigt. Sein weiterer beruflicher Werdegang führte ihn schließlich zur Stadt Wien, bei der er vor seiner Tätigkeit in der Stabsstelle Technik und Umwelt der MA 34 Erfahrungen in den Bereichen Abfallwirtschaft, Verwaltungsorganisation und Klimaschutz sammelte.

Schließlich hat er berufsbegleitend die Ausbildung zum Fachmann für ökologisches Bauen bei der green academy absolviert.

#### Vortrag:

„Holzauge sei wachsam! - Beschaffung von Holzwerkstoffen nach den Kriterien von ÖkoKauf Wien“

Die Hauptaufgabe von Herrn Friedbacher besteht darin, bei Ausschreibungen für Hochbauvorhaben die Einhaltung der Kriterien des Beschaffungsprogramms „ÖkoKauf Wien“ ([www.oekokauf.wien.at](http://www.oekokauf.wien.at)) für diverse Baustoffe, die die Bieterinnen zu verwenden beabsichtigen, zu prüfen.

Weitere Aufgabenfelder umfassen die Mitarbeit beim Umweltmanagementsystem der MA 34 nach ISO 14001 und im Kernteam des Programms PUMA – Umweltmanagement in Amtshäusern sowie die Dokumentation der Energieeinsparungen durch bauliche Maßnahmen der MA 34.

#### Veranstalter:

bauXund forschung und beratung gmbh  
Ungargasse 64-66/Stiege 4/2.Stock  
A-1030 Wien  
Österreich

Tel. ++43/1/360 70-807  
Fax: ++43/1/360 70-808  
E-mail: [veranstaltung@bauXund.at](mailto:veranstaltung@bauXund.at)  
Homepage: [www.bauXund.at](http://www.bauXund.at)

#### Mit freundlicher Unterstützung von:



[bau.energie.umwelt cluster niederosterreich](http://bau.energie.umwelt.cluster.niederosterreich)

Das Programm Cluster Niederösterreich wird mit EU-Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und Mitteln des Landes Niederösterreich kofinanziert.